

Kammgarn-Spinnereien und -Webereien, Tuch-Fabriken etc.

Tuchfabrik Aachen, vorm. Süskind & Sternau, A.-G. in Aachen.

Gegründet: 28./4. 1889.

Zweck: Übernahme der Tuchfabrik von Süskind & Sternau in Aachen-Burtscheid ab 1./1. 1889 für M. 1 932 463. Das Fabrikgrundstück liegt in Aachen, ist 12 287 qm gross, wovon 7568.15 qm bebaut sind. Die Fabrikgebäude sind teilweise in den letzten Jahren neu aufgeführt. Die Kraftanlagen bestehen aus 2 Dampfmasch. mit 250 PS u. 3 Kesseln, ausserdem ist zur Lichterzeugung eine Dynamo-Masch. sowie eine Akkumulatoren-Batterie vorhanden. Im eigenen Betrieb sind ca. 450 Arbeiter beschäftigt, die Arb.-Zahl im Lohnbetrieb schwankt zwischen 150 u. 200. Die Ges. hat 164 eigene Webstühle u. einen durchschnittlichen Lohnbetrieb von 150 Stühlen, ausserdem Appreturmasch., die ausreichen, um die von ihr erzeugten Fabrikate zu appretieren. Das Hauptprodukt bilden Kammgarnartikel. Die Spinnerei umfasst 2400 Spindeln. Die Ges. spinnst Streichgarn. Der Prozentsatz des selbstgesponnenen Garns zum gekauften ist 10:100. Ungunst der Mode für die Artikel der Ges. bei gedrückten Verkaufspreisen u. Verluste an Debit. (M. 34 490) erbrachten für 1911/12 einen Verlust von M. 25 112, gedeckt aus Spez.-R.-F.; aus demselben Fonds wurde auch die Div. für 1911/12 gezahlt. Auch im Geschäftsj. 1912/13 trat keine Besserung der Verhältnisse ein; es resultierte ein neuer Bilanzverlust von M. 113 650, hiervon gedeckt M. 85 740 aus Spez.-R.-F., M. 24 522 aus R.-F., restl. M. 3388 wurden vorgetragen.

Kapital: M. 1 500 000 in 1000 abgest. Aktien u. 500 neuen Aktien von 1910, sämtl. à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000. Reduktion des urspr. Kapitals von M. 1 500 000 um M. 500 000 durch Zus.legung von 3 zu 2 Aktien lt. G.-V. v. 6./5. 1893. Die Zus.legung erfolgte bis 1./6. 1894. Erhöht lt. G.-V. v. 10./11. 1910 um M. 500 000 (also auf M. 1 500 000) in 500 Aktien, div.-ber. ab 1./10. 1910, übernommen von A. H. Heymann & Co. in Berlin zu 120%, angeboten den alten Aktionären 2:1 vom 1.—14./12. 1910 zu 127.50 %.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.; bis 1908 Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: 1 Aktie = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (1905 erfüllt), 10% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1913: Aktiva: Grundstück 250 000, Gebäude 260 211, Masch. 203 476, Utensil. 31 621, elektr. Lichtanlage 8196, Debit. 805 890, Kassa 4653, Girokonto 16 651, Wechsel 50 220, Effekten 20 000, vorausbez. Versich. 6454, Material., Wolle u. Garne 415 937, fertige u. in Arbeit befindl. Waren 435 537, Verlust 113 650. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 174 521, Spez.-R.-F. 85 740, Kredit. 861 589, unerhob. Div. 650. Sa. M. 2 622 502.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 32 343, Handl.-Unk. 96 562, Provis. 45 606, Zs. 47 709, Versich. 8432, Verlust an Aussenstände 6345. — Kredit: Bruttogewinn 123 348, Verlust 113 650. Sa. M. 236 999.

Kurs: Aktien Ende 1889—96: —, 71, —, 31.50, 40.10, 47.56, 60%, aufgelegt 4./7. 1889 zu 133%; konvert. Aktien Ende 1894—1913: 67, 83.75, 78.40, 76, 81, 90, —, 29.25, 47, 68.90, 94, 89.10, 107.75, 106.50, 96.90, 127.25, 132.25, 102, 87, 59.75%, Notiert in Berlin.

Dividenden: 1889—92: 8, 2, 0, 0%; zus.gelegte Aktien, 1893—1908: 4 $\frac{1}{2}$, 0, 5, 4, 5, 5, 5, 0, 0, 0, 4, 6, 8, 6, 5%; 1909 (1./1.—30./9): 6% = 8% p. a.; 1909/10—1912/13: 9, 5, 5, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F. Zur Erhö. der Div. 1910/11 von 4% auf 5% wurden M. 15 000 dem Spez.-R.-F. entnommen; die Div. für 1911/12 wurde aus Spez.-R.-F. gezahlt.

Direktion: Siegmund Hahn, Aug. Keppler. **Prokurist:** Felix Rothschild.

Aufsichtsrat: Vors. Ulr. Möller, Aachen; Justizrat Franz Oster, Bankier Ernst Heymann.

Zahlstellen: Eig. Kasse: Aachen; Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges. u. deren Filialen: Berlin; Nationalb. f. Deutschland, Hardy & Co. G. m. b. H., A. H. Heymann & Co.

Bautzner Tuchfabrik Akt.-Ges. in Bautzen.

Gegründet: 2./3. 1872. Firma bis 8./8. 1908 Bautzner Tuchfabrik u. Kunstmühle vorm. C. G. E. Mörbitz. Die Ges. erwarb von der Firma C. G. E. Mörbitz in Bautzen deren Etablissements für zus. M. 1 470 000. Die Kunstmühle ist zufolge G.-V. v. 27./12. 1888 unter der Firma „Bautzner Kunstmühle Betriebsgesellschaft“ von der Tuchfabrik getrennt worden. Diese A.-G. hatte sämtliche Aktiva der Mühlenabteilung für M. 434 618 übernommen u. die Mühlengebäude u. Masch. gepachtet. In Anrechnung auf den Kaufpreis erhielt die Ges. von den 350 Aktien der neuen Ges. 346 Stück, während sie die fehlenden M. 88 618 am 1./4. 1890 bar erhielt. Der Erlös aus den 346 Aktien ist zum Teil zum Rückkauf eigener Aktien im Betrage von M. 480 000 nom. verwendet, und sind ferner aus dem hierbei erzielten Nutzen die Masch. der Mühlenabteilung bis auf M. 1 abgeschrieben worden. Über das Vermögen der Bautzener Kunstmühle Betriebsgesellschaft wurde am 6./8. 1907 der Konkurs eröffnet. Die Ges. Bautzner Tuchfabrik wurde durch diesen Konkurs nur ganz nebensächlich berührt. Das Mühlengrundstück ist am 1./1. 1908 freigeworden u. konnte erst ab 1./4. 1911 wieder verpachtet werden.

Zweck: Fabrikation von Kammgarn, Streichgarn, Cheviots und Lieferungstuchen. Lt. G.-V. v. 29./12. 1889 auch Übernahme oder Errichtung von Anlagen, Grundstücken, Geschäften